



Feierliche Zertifikatsübergabe in der «Arche 2.0»

Reformierte Kirchgemeinde Feuerthalen gelobt Umweltschutz mit «Grünem Güggel»

Die reformierten Kirchgemeinden von Feuerthalen und Laufen am Rheinflall wollen sich künftig noch aktiver mit dem Schutz der Natur auseinandersetzen. Dazu wurde jetzt ein wichtiger Schritt getätigt und das Umweltmanagementsystem «Grüner Güggel» eingeführt. Die feierliche Zertifikatsübergabe fand bei der Laufener Kirche am Rheinflall statt – und zwar an einem symbolträchtigen Ort.

Lucas Zollinger

Am 12. April wurde den reformierten Kirchgemeinden Feuerthalen und Laufen am Rheinflall offiziell das «Grüner Güggel»-Zertifikat überreicht, nachdem die Zertifizierung im vergangenen Dezember bestanden wurde. Die Umwelt-Projektteams beider Kirchen wurden damit für ihre jahrelange Arbeit – der Beschluss, sich um das Zertifikat zu bemühen, wurde im Frühjahr 2024 getroffen – im Zertifizierungsprozess belohnt. Von Feuerthalen waren das konkret Margrit Späth, Yvonne Staub, Sandra Rieder, Wolfgang Pfalzgraf, Rafael Fehlmann und Peter Furrer. «Grüner Güggel» ist ein Umweltmanagementsystem, das vom gemeinnützigen Verein «oeku Kirchen für die Umwelt» vergeben wird, und soll Kirchgemeinden bei der Verbesserung ihrer Umweltleistung helfen. Die reformierten Kirchgemeinden von Feuerthalen und Laufen verpflichten sich mit dem «Grünen Güggel» also dazu, künftig aktiv ihren Teil zum Schutz der Umwelt und damit – im christlichen Sinne – der Schöpfung zu leisten.

«Christinnen und Christen haben eine Verantwortung»

In einer kurzen Ansprache bedankte sich Margrit Späth, die Präsidentin der reformierten Kirchenpflege Feuerthalen, bei allen Beteiligten und besonders bei ihrem Laufener Kollegen Ernst Roth. Der Präsident der



Die «Arche 2.0» soll der reformierten Kirchgemeinde Laufen am Rheinflall bis im Spätsommer als Begegnungsort und Freiluft-Veranstaltungsbühne dienen.

Kirchenpflege von Laufen am Rheinflall habe die Feuerthaler im Zertifizierungsprozess tatkräftig unterstützt. Späth erklärte, warum die Kirchgemeinde Feuerthalen den aufwändigen Weg bis zum «Grüner Güggel»-Zertifikat auf sich genommen hat: «Mit dem Privileg unseres Wohlstands kommt auch eine Verantwortung.» Man müsse sich einsetzen für eine gerechtere Verteilung der Ressourcen und für Nachhaltigkeit, so Späth – vor allem als Christinnen und Christen im reichen Teil der Welt.

Zertifizierung ist nur der erste Schritt

Vroni Peterhans, die Präsidentin des Vereins oeku, lobte das Engagement der beiden Kirchgemeinden. Diese hätten damit sichtbar einen Beitrag zu einem der wichtigsten Themen geleistet – auch wenn dieses wegen der aktuellen Weltlage etwas in den Hintergrund geraten sei. Sie erinnerte aber auch daran, dass das Zertifikat erst der Anfang sei. Als Teil einer weltumspannenden und immer grösser werdenden Gemeinschaft, welche die Umwelt bewahren wolle, ha-

→ Fortsetzung auf Seite 2

Aus dem Inhalt

Zertifikatsübergabe	1-2
Schulinsel	3-4
10 Jahre TSF	5
Gratulationen	6
Politische Gemeinde	6-7
Kirchenzettel/ Veranstaltungen.....	8

→ Fortsetzung von Seite 1

Reformierte Kirchengemeinde Feuerthalen gelobt Umweltschutz mit «Grünem Güggel»

be man sich nun verpflichtet, seinen Teil zu leisten. Die Aufgabe eines Hahns sei es, uns aufzuwecken und zu erinnern, dass es Zeit ist, aufzustehen – und im übertragenen Sinne sei das auf den Umweltschutz bezogen künftig auch die Aufgabe des «Grünen Güggels».

Hoher Besuch zur Zertifikatsübergabe

Auch Esther Straub gratulierte den Feuerthalern und Laufe-

nern. Die Kirchenratspräsidentin der reformierten Landeskirche Zürich war eigens für die Zertifikatsübergabe angereist. Als 24. und 25. reformierte Zürcher Kirchengemeinden mit dem «Grüner Güggel»-Zertifikat hätten sie Vorbildwirkung, sowohl für andere Kirchengemeinden als auch für Einzelpersonen, so Straub. Allein im Zürcher Weinland gebe es noch viel Potenzial, meinte sie weiter.

Was ist nun konkret geplant?

Mit dem «Grüner Güggel»-Zertifikat haben sich die beiden Kirchengemeinden verpflichtet, ihre ökologische Verantwortung wahrzunehmen. Die reformierte Kirche von Laufen am Rheinflall hat dazu bereits das erste grosse



60 Personen finden auf der Tribüne im Inneren der «Arche 2.0» Platz. Tiere waren dieses Mal – abgesehen vom «Grünen Güggel» – keine an Bord.



Vroni Peterhans (im Vordergrund links) überreicht dem Feuerthaler Umweltteam das Zertifikat. Ebenfalls im Bild (von rechts): Peter Furrer, Raffael Fehlmann, Wolfgang Pfalzgraf, Margrit Späth und Markus Greutmann von der reformierten Kirchengemeinde Laufen am Rheinflall.



Ein Dudelsack sorgte für die musikalische Begleitung. Fotos: lz

Projekt angekündigt. Durch das Ersetzen der Ölheizung soll künftig der CO₂-Ausstoss von 18 Tonnen auf unter eine Tonne jährlich gesenkt werden. In Feuerthalen sind laut Margrit Späth aktuell noch keine derart wegweisenden Änderungen geplant. Vor allem bei den Grünflächen auf dem Friedhof und um die Kirche will man aber auf mehr Umweltverträglichkeit und Biodiversität setzen.

Neuer, symbolträchtiger Veranstaltungsort in Laufen am Rheinflall

Neben der Zertifikatsübergabe fand am vergangenen Sonntag auch die Einweihung der «Arche 2.0» in Laufen am Rheinflall statt. Bei der acht Tonnen schweren Fichtenholz-Replika der biblischen Arche Noah handelt es sich um eine Schenkung der Altstadtkirchen Zürich. Die Holzarche, die bisher bei der Wasserkirche in Zürich stand, ist ein

Kunstobjekt, ein Begegnungsort und eine Veranstaltungsbühne, die Platz für etwa 60 Personen bietet. Sie diene darum auch direkt als Ort der Zertifikatsübergabe. Auch symbolisch passte das hervorragend, wie sich in den Ansprachen der verschiedenen Rednerinnen und Redner zeigte, die alle auf irgendeine Weise eine Analogie zwischen der biblischen Erzählung von Noah und dem Umweltschutz herstellten. In der Arche sind ab Mitte Mai bis in den Spätsommer knapp 30 kulturelle, soziale und kirchliche Veranstaltungen geplant – am 20. Mai auch eine zu Umweltschutz und Artenvielfalt.

Badumbauten
Reparaturen
Sanierungen
Neubauten

Etwas nachschlagen in einem Feuerthaler Anzeiger des vergangenen Jahres oder nachlesen, wie man selbst einen Textbeitrag verfassen kann?

Kein Problem – online unter

www.feuerthaleranzeiger.ch



www.zulauf-corra.ch
052 659 33 50

Ein Jahr Schulinsel

2300 Kontakte von Schülerinnen und Schülern auf der Schulinsel im ersten Jahr – erfolgreiche Unterstützung und Beruhigung für viele



Interview von Schulpräsident Markus Späth-Walter mit Leiterin Mona Bringolf. Das Interview wurde schriftlich geführt.

Mona Bringolf, du bist seit einem Jahr Leiterin der Schulinsel im Schulhaus Stumpfenboden: Was war in den letzten zwölf Monaten beruflich der spannendste Tag? Warum?

Jeder Arbeitstag ist spannend, unerwartet und neu. Es gibt gewisse Fixpunkte, aber vieles entsteht im Moment. Besonders bleiben mir die rührenden Augenblicke mit Kindern und Jugendlichen, in denen man spürt, dass sich etwas bewegt – wenn ein Konflikt sich löst, zerbrochene Freundschaften sich wieder annähern, Ärger und Widerstand sich legen und Entspannung spürbar wird.

Sehr präsent bleibt mir auch das gemeinsame Projekt Adventsfenster mit Schülerinnen und Schülern der ganzen Primarschule: Ein Abend, an dem die Schulinsel ein Ort der Begegnung und Freude war.



Lernen, lesen oder eine Auszeit nehmen.

... das war jetzt die Beschreibung von besonderen Momenten in der Schulinsel. Wie aber sieht ein ganz normaler Tag aus?

Was heisst schon «normal»? Ich empfangen und heisse Schülerinnen und Schüler willkommen, begleite, höre zu und unterstütze sie dabei, wieder gut in ihre Klasse zurückzufinden.

Ein «typischer» Tag auf der Schulinsel besteht aus einer Mischung von spontanen Situationen, geplanten Unterstützungsangeboten und zahlreichen Begegnungen. Manche Schülerinnen und Schüler kommen nur kurz für eine Entlastungssequenz, andere blei-

ben länger, um konzentriert zu arbeiten oder sich zu stabilisieren. Ich strukturiere Lernsituationen, führe Gespräche, coache bei Verhaltensproblemen, bespreche Massnahmen mit Lehrpersonen und beobachte viel.

Grundsätzlich gilt: Die Schulinsel reagiert auf das, was gerade gebraucht wird – genau das macht sie so wertvoll.

Die Schulinsel ist so konzipiert, dass sie sowohl für Schülerinnen und Schüler mit besonders herausforderndem Verhalten zur Verfügung steht, aber auch für solche, die im Moment einfach einen ruhigen Lernort brauchen. Wie viele Schülerinnen und Schüler der ersten und wie viele der zweiten Gruppe haben im ersten Jahr die Schulinsel besucht? Wie viele waren es insgesamt?

Im ersten Betriebsjahr gab es insgesamt 2300 Eintritte, mit

grossen Unterschieden in der Aufenthaltsdauer.

58 Prozent der Eintritte betrafen Schülerinnen und Schüler mit herausforderndem oder rückzugsbedürftigem Verhalten. 42 Prozent suchten vor allem einen ruhigen, unterstützenden Lernort.

Auch dieses Setting nehme ich als präventiv wertvoll und beziehungsstärkend wahr.

Anschlussfrage: Kann die Schulinsel Schülerinnen und Schüler mit sehr unterschiedlichen Bedürfnissen gerecht werden?

Ja – das ist ihr Auftrag und eine der grössten Stärken, zugegebenermassen aber gleichzeitig auch die grosse Herausforderung. Der Raum ist so gestaltet und strukturiert, dass unterschiedliche Bedürfnisse parallel möglich sind.

Durch verschiedene Arbeits- und Rückzugsorte und eine ruhige Atmosphäre für rund ein Dutzend gleichzeitig anwesender Schülerinnen und Schüler kann ich flexibel reagieren.

Wenn nötig, trenne ich Situationen zeitlich oder räumlich.

Die Erfahrung zeigt: Auch sehr unterschiedliche Persönlichkeiten profitieren voneinander. Eine respektvolle Atmosphäre lässt sich gut vermitteln und etablieren.

Zudem haben die Schülerinnen und Schüler realisiert, dass die Schulinsel kein Ausweichraum ist, sondern ein Arbeits- und Entwicklungsraum, in dem sie Verantwortung übernehmen.

Wie lange halten sich die Kinder in der Schulinsel auf?

Auch hier ist Vielfalt Programm: Manche kommen zwischen 5 bis 30 Minuten. Die meisten bleiben eine bis zwei Lektionen pro Aufenthalt. Ver-



Kreativer Möbelbau für den Schulinsel-Garten.

→ Fortsetzung auf Seite 4

→ Fortsetzung von Seite 3

2300 Kontakte von Schülerinnen und Schüler auf der Schulinsel ...

einzelnt gibt es auch Schülerinnen und Schüler, die mehrmals pro Woche, täglich oder mehrere Tage am Stück einen ruhigeren Lernort an unserer Schule brauchen.

Kannst du an einem anonymisierten Beispiel erklären, wie genau du vorgehst, wenn ein Kind zu dir kommt?

Das ist gar nicht so einfach zu beantworten, denn es gibt kein fixes Schema – das würde meinem Auftrag nicht gerecht werden.

Angemeldete Schülerinnen und Schüler haben meistens einen klaren Aufenthaltsgrund, der bereits definiert ist. Alle anderen begrüsse ich herzlich und schaue, wie es ihnen geht – verbal und nonverbal. Mit Feingefühl, Nachfragen und Beobachtung findet sich für fast jedes Kind ein Angebot, einen Ort oder eine passende Lösung. Bei Gruppenkonflikten gehe ich selbstverständlich anders vor als bei Bauchweh oder einer emotionalen Krise mit Tränen vor Überforderung.

Kannst du für die Leserinnen und Leser des Feuerthaler Anzeiger die erfolgreichste Intervention schildern, die du seit der Gründung der Schulinsel vor einem Jahr durchgeführt hast?

Durch viel Beziehungsarbeit, klare Abläufe und gezielte Me-

thoden gelang es einem Kind, seine Selbstregulation schrittweise zu verbessern. Heute braucht dieses Kind die Schulinsel viel seltener – und wenn doch, dann kommt es gezielt und lösungsorientiert. Das ist für mich einer von vielen grosser Erfolgen.

Du bist ausgebildete Sozialpädagogin. Mit dir kam ein neues Berufsfeld in die Schule Feuerthalen. Welchen Mehrwert bringt das für die Schule, die Schülerinnen und Schüler, die Lehrpersonen?

Die Sozialpädagogik ist eng verwandt mit der Sozialarbeit, die an unserer Schule bereits etabliert ist. Sie bringt eine Perspektive ein, die Beziehung, Entwicklung und Verhalten ganzheitlich betrachtet.

Sie ergänzt die pädagogische Arbeit der Lehrpersonen durch:

- Professionelle Krisenintervention
- Sozial-emotionale Förderung
- Beobachtung und Analyse in Belastungssituationen
- Niederschwellige Unterstützung im Alltag
- Präventive Angebote

Schülerinnen und Schüler profitieren durch mehr Stabilität, Lehrpersonen durch Entlastung und eine zusätzliche Ansprechperson. Einen klaren Mehrwehrt bringt die Schulinsel durch ihre Niederschwelligkeit und das soziale und altersdurchmischte Miteinander ausserhalb eines regulären Schulzimmers.

Wie arbeitest du konkret mit den Lehrpersonen, der Schulsozialarbeit und Heilpädagoginnen und -pädagogen zusammen?



Gemeinschaftsprojekt Adventsfenster – ein gelungener Anlass!

Fotos: Mona Bringolf



Sek. Wahlfach TTG übernimmt den Treppenbau für den Gartenzugang.

Die Zusammenarbeit ist eng und wertschätzend. Ich sehe jede Disziplin als Stärke unseres integrativen Schulsystems. Mit den Lehrpersonen spreche ich sowohl in geplanten Austauschgefässen als auch informell beim Kaffee in der grossen Pause.

Mit der Schulsozialarbeit tausche ich mich, bei Bedarf, sowohl fachlich als auch über die einzelnen Schülerinnen und Schüler aus. Ich schätze diese Möglichkeit, vor Ort rasch eine Zweitmeinung aus der gleichen Profession einholen zu können, sehr.

Bislang hatte ich mit den Heilpädagoginnen und -pädagogen nur vereinzelt Kontakt, sobald es eine etwas intensivere Begleitung und somit auch umfassendere Zusammenarbeit war. Wir bilden ein Netzwerk, das Schülerinnen und Schüler auf verschiedenen Ebenen auffängt – jede Fachperson mit ihrem eigenen Schwerpunkt.

Welches Feedback erhältst du in Bezug auf die Schulinsel von den Schülerinnen und Schüler, den Lehrpersonen und allenfalls auch von Eltern?

Die Rückmeldungen sind grösstenteils sehr ermutigend!

Schülerinnen und Schüler sagen oft, dass es ein Ort ist, an dem sie sich beruhigen, verstanden fühlen oder einfach in Ruhe

arbeiten können. Es ist ruhiger und weniger los als im Klassenzimmer. Die Kinder schätzen die alternativen Sitzmöglichkeiten – zum Beispiel den Schaukelstuhl von meinem Grosi.

Lehrpersonen heben besonders die Entlastung, die fachliche Perspektive und die kurzfristige Verfügbarkeit hervor – das wurde auch in internen Umfragen bestätigt.

Mit **Eltern** habe ich grundsätzlich wenig direkten Kontakt, vereinzelt melden sich mit Anliegen oder positiven Rückmeldungen.

Frage zum Schluss: Was würdest du dir für die Schulinsel und ihre weitere Entwicklung im nächsten Schuljahr speziell wünschen?

Ich wünsche mir, dass die Schulinsel definitiv fest im Schulalltag verankert wird und als ein Ort der Sicherheit, Entwicklung und Entlastung etabliert bleibt.

Ich freue mich auf das Projekt Gartenausbau, auf mehr Zeit draussen und auf gemeinsame Aktionen, die das soziale Miteinander stärken.

Und ganz persönlich wünsche ich mir weiterhin viele kleine Momente, in denen Kinder und Jugendliche über sich hinauswachsen.

Generalversammlung des Turn- und Sportvereins Feuerthalen

10-Jahres-Jubiläum seit der Fusion vom Turn- und Sportverein Feuerthalen

Damals, 2016, war die Hoffnung gross, mit einer Fusion der Männerriege, des Damenturnvereins mit der Jugend und der Gymnastikgruppe einen «Rettungsanker» zu haben. Ansonsten gäbe es diese Vereine/Gruppen in dieser Form gar nicht mehr.

Und der «Rettungsanker» war erfolgreich. Sogar mehr als das! Heute, 10 Jahre später, kann der TSF auf eine erfolgreiche Zeit zurückblicken. Auf eine «gemeinsam sind wir stark-Zeit». 425 Mitglieder, davon mehr als die Hälfte Kinder und Jugendliche, können sich Woche für Woche in den zwei Turnhallen austoben, Spass haben, sich bewegen und turnen. So soll es sein und das hat der TSF an seiner Generalversammlung auch gefeiert.

Zuerst kam allerdings der offizielle Teil der Generalversammlung. Gemäss Statuten mit Jahresberichten der Jugend, der Erwachsenen und dem Jahresbericht des Präsidenten. Tobias Freitag nahm seinen Bericht zum Anlass für einen Rückblick: Zehn Jahre TSF, zehn Anlässe.



Gemütliches Beisammensein beim Apéro. Fotos: Marianne Gsell

Wie doch die Zeit vergeht, wenn man die Fotos und Informatio-

nen der letzten Jahre anschaut. Nach den Zahlen, Anträgen und Revisoren kamen die Wahlen. Der ganze Vorstand des TSF wurde einstimmig wiedergewählt und mit einem grossen Applaus verdankt.

Mit Applaus ging es dann auch gleich weiter bei den Ehrungen. Jeanette Humbert und Joel Bernhart, alias Berni, wurden als Leiter verdankt und verabschiedet. Franz Funk als Fähnrich wurde nach 10 Jahren ebenfalls gewürdigt und verabschiedet. Dies mit einer offiziellen Fahnenübergabe an seinen Nachfolger Andrin Schuler. Der nahm sichtlich stolz die wunderschöne Fahne entgegen. Franz erhielt vom Technischen Leiter Erwachsene, Jürg Pfister, eine «kleine» Fahne mit Dankesgruss als Erinnerung.

Dann kam der gemütliche Teil der GV. Zum 10-Jahres-Jubiläum wurde ein etwas grösserer Apéro organisiert. Mit «Lucas kitchen» aus Feuerthalen wurde ein lokaler Cateringservice angestellt, welcher ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Buffet hinzubereitete. Eine wahre



Franz Funk als ehemaliger Fähnrich übergibt seinem Nachfolger Andrin Schuler.



Philina, Barbara und Ronja.

Augenpracht! Es wurde angestossen und gelacht, diskutiert und gefeiert bis in alle Nacht hinein.

**Marianne Gsell,
Turn- und Sportverein
Feuerthalen**

*Herzlichen
Glückwunsch!*



Der Feuerthaler Anzeiger gratuliert:

Frau Rosa Tanner-Althaus ist im Zentrum Kohlfirst in Feuerthalen zu Hause. Am 17.04.1936 erblickte Frau Tanner das Licht der Welt. Heute, am **17. April 2026**, ist es soweit, Frau Tanner feiert ihren **90. Geburtstag!** Liebe Jubilarin, die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert Ihnen von Herzen und wünscht Ihnen für die Zukunft das Allerbeste!

Frau Maria Quadri-Battistella wohnt an der Hauptstrasse 66 in Langwiesen. Frau Quadri ist am 17.04.1946 geboren und darf genau heute, am **17. April 2026** ihren **80. Geburtstag** feiern! Auch Ihnen, liebe Frau Quadri, senden wir von der Redaktion die allerbesten Wünsche und gratulieren Ihnen von Herzen!

Herr Guido Thaler ist an der Toggenburgstrasse 20 in Feuerthalen daheim. Am 24.04.1931 wurde Herr Thaler geboren. Am **24. April 2026** darf er daher seinen **95. Geburtstag** feiern. Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert auch Ihnen, lieber Herr Thaler, zum Geburtstag. Wir wünschen Ihnen Gesundheit und für die Zukunft alles Gute!

Die Redaktion des Feuerthaler Anzeigers gratuliert allen Jubilarinnen und Jubilaren, natürlich auch denjenigen, welche keine Veröffentlichung möchten und wünscht ihnen für die Zukunft Glück, Gesundheit und Zufriedenheit!

Ausfall Züge S1 Schaffhausen – Feuerthalen infolge Streckensperrung für Bauarbeiten



Gemeindekanzlei Feuerthalen

Vom **18. Mai 2026 um 01.15 Uhr bis zum 7. August 2026 um 4.40 Uhr** werden auf der Bahnstrecke zwischen Schaffhausen und Feuerthalen umfassende Erneuerungsarbeiten an der Rheinbrücke durchgeführt. In diesem Zeitraum fallen die Züge der Linie S1 zwischen Schaffhausen und Feuerthalen sowie der Linie SN3 zwischen Schaffhausen und Stein am Rhein aus.

Es verkehren Ersatzbusse von Schaffhausen bis Feuerthalen (Linie EV1) sowie zwischen Schaffhausen und Stein am Rhein (Linie EV2) mit Halt an allen regulären Haltestellen. Wir empfehlen, vor Antritt jeder Reise den Online-Fahrplan auf sbb.ch oder in der SBB Mobile App zu prüfen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an ein SBB Reisezentrum oder an das SBB Contact Center unter 0848 44 66 88 (CHF 0.08/Min.)

Thurbo AG Kreuzlingen

8245 Feuerthalen, 17. April 2026

Gemeindekanzlei Feuerthalen

Teilrevision Richt- und Nutzungsplanung: Bekanntmachung Anpassung kommunaler Richtplan infolge Genehmigungsvorbehalt der Baudirektion; Genehmigung



Gemeindekanzlei Feuerthalen

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Feuerthalen haben an der Gemeindeversammlung vom 3. September 2025 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Die Teilrevision der Richtplanung wird gestützt auf § 32 Abs. 3 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) und unter Berücksichtigung der bereinigten Änderungsanträge festgesetzt.
2. Die Teilrevision der Nutzungsplanung wird gestützt auf § 88 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) und unter Berücksichtigung der bereinigten Änderungsanträge festgesetzt.
3. Der Bericht zu den während der zweiten öffentlichen Auflage eingegangenen Einwendungen zur Richt- und Nutzungsplanung vom 15. April 2025 wird gestützt auf § 7 des Planungs- und Baugesetzes (PBG) festgesetzt.
4. Vom erläuternden Bericht gemäss Art. 47 RPV wird Kenntnis genommen.
5. Der Gemeinderat wird ermächtigt, Änderungen am vorliegenden Geschäft in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, soweit sie sich zwingend als Folge von Rekursentscheiden oder des Genehmigungsverfahrens ergeben. Solche Beschlüsse sind öffentlich bekanntzumachen.

Im laufenden Genehmigungsverfahren teilte die Baudirektion des Kantons Zürich mit Schreiben vom 17.02.2026 einen Genehmigungsvorbehalt beim kommunalen Richtplan «Verkehr und öffentliche Bauten und Anlagen» mit.

Mit Beschluss GRB 2026-52 vom 13.04.2026 genehmigte der Gemeinderat die Anpassungen der kommunalen Richtplanung «Verkehr und öffentliche Bauten und Anlagen» bestehend aus

- Verkehrsplan und Plan der öffentlichen Bauten und Anlagen (bereinigt; dat. 26.03.2026)
- Bericht zum Verkehrsplan und zum Plan der öffentlichen Bauten und Anlagen (bereinigt; dat. 26.03.2026)

in Anwendung der Kompetenzdelegation gemäss Ziffer 5 des Gemeindeversammlungsbeschlusses vom 3. September 2025.

Die entsprechenden Unterlagen liegen ab dem Publikationsdatum am 17. April 2026 während 30 Tagen bei der Gemeindekanzlei Feuerthalen zur Einsicht auf (§ 5 Abs. 3 PBG). Gegen diesen Beschluss kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, beim Bezirksrat Andelfingen, Schlossgasse 14, 8450 Andelfingen, innert 30 Tagen schriftlich Rekurs [§ 19 Abs. 1 lit. a und d i.V.m. § 19b Abs. 2 lit. c sowie § 20 und § 22 Abs. 1 Satz 1 VRG] erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen.

8245 Feuerthalen, 17. April 2026

Gemeinderat Feuerthalen

Inventar der gebäudebrütenden Vögel und Fledermäuse – Information und Aufruf zur Mithilfe



Gemeindekanzlei Feuerthalen

Die Gemeinde Feuerthalen lässt in diesem Jahr ein Inventar der Gebäudebrüter erstellen. Gebäudebrüter und ihre Nistplätze sind in der Schweiz geschützt, weshalb im Kanton Zürich ein Inventar der Gebäudebrüterstandorte gesetzlich vorgeschrieben ist.

Segler und Schwalben sind standorttreue Gebäudebrüter. Sie gehören zu den gefährdeten Vogelarten. Ab Ende März kehren sie aus ihren Winterquartieren zurück, um bei uns zu brüten. Ihre Nester bauen sie an Hauswänden, unter Dachvorsprüngen oder in Gebäuden (Dacheinschlupfe, Ställe). Auch alle Fledermausarten sind in der Schweiz geschützt. Fledermäuse nutzen Gebäudespalten und Dachstöcke zur Jungenaufzucht und für den Winterschlaf. Leider gehen die Bestände von Seglern, Schwalben und gebäudebewohnenden Fledermausarten zusehends zurück. Grund dafür ist, dass Nistplätze und Fledermausquartiere beispielsweise bei Renovationen oder Ersatzneubauten verloren gehen. Die Zukunft der Gebäudebrüter hängt deshalb von unserer Toleranz und Förderung ab.

Gebäude werden nach Nistplätzen und Nisthilfen abgesucht

Ab Mai 2026 suchen ehrenamtliche Mitarbeitende sowie Mitarbeitende der Orniplan AG die Gemeinde nach Niststandorten von Gebäudebrütern ab. Erfasst werden neben den Niststandorten von Seglern und Schwalben auch diejenigen von Turmfalken, Schleiereulen, Dohlen und Weissstörchen. Von diesen weniger häufigen Arten ist nur eine geringe Anzahl an Niststandorten zu erwarten. Auch Nisthilfen für Fledermäuse werden erfasst. Die erfassten Gebäudebrüterstandorte werden bei der Gemeinde hinterlegt, um die standorttreuen Vögel und Fledermäuse sowie ihre Nester, Quartiere und Nisthilfen bei Baumassnahmen zu schützen und zu erhalten.

Mithilfe von Einwohnerinnen und Einwohnern

Kennen Sie Niststandorte von Seglern, Schwalben oder anderen gebäudebrütenden Vogelarten? Oder Quartiere von Fledermäusen? Haben Sie Fragen zum Inventar oder zu den genannten Vogelarten? Dann melden Sie sich bitte per E-Mail direkt bei Evelyn Hüppi von der Orniplan AG (evelyn.hueppi@orniplan.ch).

8245 Feuerthalen, 17. April 2026

Gemeindekanzlei Feuerthalen

Feststellung Rechtskraft Erneuerungswahlen Gemeindebehörden vom 8. März 2026 (1. Wahlgang)



Gemeindekanzlei Feuerthalen

Am 8. März 2026 fand der erste Wahlgang der Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden für die Amtsdauer 2026 – 2030 statt. Der Zusammenzug der durch das Wahlbüro ermittelten Auswertungsergebnisse für

- den Gemeinderat sowie dessen Präsidium,
 - die Schulpflege sowie deren Präsidium,
 - die Rechnungsprüfungskommission (RPK) sowie deren Präsidium und
 - die ev.-ref. Kirchenpflege sowie deren Präsidium
- wurde am 20. März 2026 im kommunalen Publikationsorgan, dem Feuerthaler Anzeiger, veröffentlicht.

Rekurse gemäss § 19 Abs. 1 lit. c des Verwaltungsrechtspflegegesetzes (LS 175.2) sind innert der mit der Veröffentlichung der Ergebnisse angesetzten Frist von fünf Tagen keine erhoben worden. Die amtlich veröffentlichten Auswertungsergebnisse sind demnach unverändert geblieben.

Mit Beschluss vom 13. April 2026 stellte der Gemeinderat folglich gestützt auf § 83 Abs. 1 des Gesetzes über die politischen Rechte (LS 161) fest, dass das im kommunalen Publikationsorgan am 20. März 2026 veröffentlichte Ergebnis des 1. Wahlgangs der Erneuerungswahl für die Amtsdauer 2026 – 2030 vom 8. März 2026 rechtskräftig ist.

8245 Feuerthalen, 17. April 2026

Gemeindekanzlei Feuerthalen

Öffnungszeiten im Gemeindehaus



Gemeindekanzlei

Die Gemeindeverwaltung und der Werkhof bleiben vom **Donnerstag, 30. April 2026, ab 15 Uhr bis und mit Freitag, 1. Mai 2026**, geschlossen.

Das Notariat, Grundbuch- und Konkursamt ist am **Freitag, 1. Mai 2026**, geschlossen.

Todesfall

Bei einem Todesfall wenden Sie sich bitte an unseren Friedhofvorsteher Marcus Vieli (Handy 079 368 38 32).

Wir danken für Ihr Verständnis.

8245 Feuerthalen, 17. April 2026

Gemeindekanzlei Feuerthalen

Nachhilfe und Coaching

Alle Fächer für Primar-, Sekundar-, Kantonsschüler und Auszubildende.

Erfahrene Lehrer mit langjähriger Praxis.

GRAMMATICUS, Zürcherstr. 7, 8245 Feuerthalen
www.grammaticus.ch / Tel. 052 533 45 14

www.feuerthaleranzeiger.ch



Mehr als Ihre Druckerei.



Kuverts

- In verschiedenen Norm-Grössen
- Farblich bedruckt
- Aber auch ausserhalb der Norm
- Zertifiziertes Zweiwegkuvert für Wahl- und Abstimmungsunterlagen



Landolt AG
Grafischer Betrieb
Diessenhoferstr. 20, 8245 Feuerthalen

Tel. 052 550 53 53
info@landolt-ag.ch, www.landolt-ag.ch

Reformierte Kirche

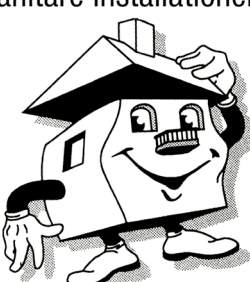
SO	19. April	10.00 Uhr	Gottesdienst Pfarrer Siegfried Arends und Pfarrerin Irmgard Keltsch Susanne Meier, Orgel
SO	26. April	10.00 Uhr	Gottesdienst in der Kirche Laufen Pfarrer Thomas Balzk Klaus Schulten, Orgel Anschliessend Kirchenkaffee

Römisch-katholische Kirche

SO	19. April	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen.
MI	22. April	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier.
SO	26. April	9.30 Uhr	Eucharistiefeier in Feuerthalen.
MI	29. April	18.15 Uhr 19.00 Uhr	Rosenkranz in Feuerthalen, anschliessend Eucharistiefeier.
FR	1. Mai	9.00 Uhr	Eucharistiefeier zum Herz-Jesu-Freitag mit Aussetzung und eucharistischem Segen in Feuerthalen. Im Anschluss Kirchenkaffee.

Heizungs- Anlagen

Sanitäre Installationen



**Huber
Bühler ag**

Tel. 052 630 26 66
Ebnatring 25
8207 Schaffhausen

Impressum

Der Feuerthaler Anzeiger erscheint jeden zweiten Freitag gemäss Erscheinungsplan und wird gratis in alle Haushaltungen von Feuerthalen und Langwiesen verteilt.

Herausgeber: Politische Gemeinde Feuerthalen

Redaktion: ks. Kurt Schmid, Redaktionsleiter
Mobile 079 355 66 83
gj. Gregor Jost, Stv. Redaktionsleiter
Mobile 078 634 54 91
Iz. Lucas Zollinger, Redaktor
jt. Julia Tarczali, freie Mitarbeiterin
ww. Werner Wochoer, freier Mitarbeiter

Adresse: Redaktion Feuerthaler Anzeiger
Postfach 20, 8245 Feuerthalen
E-Mail: redaktion@feuerthaleranzeiger.ch
gjost@feuerthaleranzeiger.ch
lzollinger@feuerthaleranzeiger.ch

Inserateannahme und -verwaltung,

Druck und Administration:
Landolt AG, Grafischer Betrieb
Diessenhoferstrasse 20, 8245 Feuerthalen
Telefon: 052 550 53 53
E-Mail: info@feuerthaleranzeiger.ch

Zustellung: SCHAZO AG, Schaffhauser
Zustellorganisation. Telefon 052 624 11 10

Website: www.feuerthaleranzeiger.ch

Redaktionsschluss:
Montag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Inseratenannahmeschluss:
Dienstag, 12 Uhr der Erscheinungswoche

Auflage: 2200 Exemplare

printed in
switzerland

gib deiner Freizeit DEIN Gesicht!




Neu entnehmen Sie alle Informationen zum Rahmenprogramm des Rümli's direkt dem QR-Code.

Die **Trefföffnungszeiten** sind unverändert freitags von **19.00–22.00 Uhr**.
An Feiertagen und während den **Schulferien** bleibt das Rümli **geschlossen**.

Ort: SchülerInnen-treff, Turnhalle Spilbrett, jash.ch/ruemli
Die Jugendlichen von Feuerthalen und Langwiesen sind herzlich zu **allen Aktivitäten der Jugendarbeit Schaffhausen** eingeladen!

Wichtige Telefonnummern

Ambulanz	144	Polizeinotruf	117
Feuerwehr	118	Giftnotruf	145
Bienen- und	052 741 47 00	SPITEX	052 647 20 50
Wespennester ..	079 346 45 43		



DEINE EINSÄTZE UND ÜBUNGEN SIND BESOLDET!

Wir bieten vielseitige Ausbildungen mit moderner Ausrüstung.

Kontakt: info@feuerwehr-ausseramt.ch www.feuerwehr-ausseramt.ch

Veranstaltungen April / Mai 2026

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
Mo	20. April	14:00	Gemeinsam statt einsam	Zentrum Kohlfirst	Bea Brandenberger
Fr	24. April	20:00	Madis Bar	Madis Bar	Team Madis Bar
Mo	27. April	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengt	Gemeinderat
Mi	06. Mai	09:00	Café International	Singsaal Schulhaus Spilbrett	Team Café International
Mi	06. Mai	11:30	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren	Zentrum Kohlfirst	Mittagstischteam
Fr	08. Mai	18:30	Bundesprogramm 300 m	Schützenhaus im chüele Tal Flurlingen	Schützen Flurlingen-Uhwiesen
Fr	08. Mai	20:00	Madis Bar	Madis Bar	Team Madis Bar
Mo	11. Mai	17:00	Sprechstunde Gemeindepräsident (auf Voranmeldung!)	Gemeindehaus Fürstengt	Gemeinderat
Mi	13. Mai	17:30	Eidg. Feldschiessen 300 m	Schützenhaus Höhe Wildensbuch	Schützen Flurlingen-Uhwiesen

Aktuellster Veranstaltungskalender und Infos unter www.feuerthalen.ch
Änderungen und Ergänzungen an die Gemeinderatskanzlei (E-Mail kanzlei@feuerthalen.ch)

